

Die Höhenangst

Eine Familie wohnte in Köln in einer Villa. In dieser Familie lebte ein 10-jähriger Junge, er hieß Lukas. Er war nicht so beliebt in der Klasse, aber trotzdem sehr hilfsbereit und nett. Er hatte einen Hund zum Geburtstag bekommen. Dieser hieß Bello, konnte fliegen und immer sehen, wo sein Herrchen gerade war, auch wenn er nicht bei ihm ist. Er nahm immer alle Fahrten auf und wenn man ihn brauchte war er da! Lukas half sehr gerne Menschen. Wenn sie in Not waren, war er da. Das einzige, was er nicht mochte war HÖHE. ER hatte große Höhenangst. Eines Tages ging er mit Bello und einem Rucksack in den KÖLNER DOM. Er sagte: „BOAH, ist der groß und wie viele Treppen das sind!“ Sie gingen alle 533 Stufen hoch. Als sie endlich oben waren, an der höchsten Stelle des Kölner Doms, hörten sie einen Schrei von einer Dame. Sie schrie: „HILFE HILFE, der Fensterputzer hängt am Richter-Fenster und kommt nicht mehr hoch.“ Lukas und Bello rannten sofort zu ihr hin. Als sie da waren, überlegte Lukas: „Soll ich ihm helfen oder werde ich mich selbst in Gefahr bringen?“ Er sagte zur Dame: „Ich habe riesige Höhenangst, aber ich mache es trotzdem. Auch wenn mir etwas passieren kann.“ Lukas holte ein dickes braunes Seil aus seinem Rucksack und befestigte es an der stabilen dicken Brüstung. Nun kletterte er hinunter. Als er an der Mitte vom Fenster war, wirbelte ihn der Wind hin und her. Plötzlich rutschte er noch mit dem Fuß ab. Gott sei Dank war Lukas am Seil angebunden. Er dachte: „Ich falle nicht runter.“ Als er beim Fensterputzer ankam, band er das Seil um seinen Bauch. Nun gab Lukas der Frau ein Zeichen. Dieses Zeichen bedeutete, dass die Frau die beiden hoch ziehen sollte. Aber die Frau war weg!! Lukas und der Fensterputzer dachten: „Hoffentlich reißt das Seil nicht.“ Lukas ahnte warum die Frau weg war: „Der Bösewicht Hieronymus steckte dahinter. Hieronymus ist der schrecklichste Mann auf der ganzen Welt. Er kann fliegen und möchte die Welt beherrschen. Dann müssen alle Menschen für ihn arbeiten, obwohl sie das nicht wollen. Lukas sagte zu dem Fensterputzer: „Der Bösewicht Hieronymus hat die Frau entführt.“ Nun war Lukas auf sich selbst gestellt. Es gab keine andere Möglichkeit Lukas musste hochkommen. Er zog sich mit gewaltiger Kraft hoch. Seine Hände brannten so Dolle, dass er Tränen in den Augen hatte. Als er endlich oben ankam, zog er anschließend mit letzter Kraft den Fensterputzer nach oben. Der Fensterputzer bedankte sich bei Lukas: „Danke, dass du mich gerettet hast.“ Lukas antwortete: „Nicht zu danken. Das war doch kein Problem.“ Der Fensterputzer ging fort und putzte weiter die Fenster. Anschließend gingen Bello und Lukas aus dem KÖLNER DOM. Plötzlich bellte Bello ganz laut. Lukas sagte: „Was hast du denn Bello?“ Dann sah Lukas genauer hin. Bello hatte ein Anband mit einem Totenkopf darauf im Maul. Jetzt wusste Lukas wirklich, wer der Schurke war. Es war tatsächlich sein schlimmster FEIND HIRONYMUSS. Unter anderem fand Lukas noch ein Blatt, auf dem stand: „Komm in meine Höhle. Sie ist auf dem kleinen Hügel im Norden Kölns.“ Lukas und Bello gingen in den Kölner Norden zum Hügel. Als sie vor dem Hügel standen, gingen sie hoch, auch wenn Lukas ein bisschen Angst hatte. Nun standen sie vor der Höhle. Lukas dachte: „Ich schaffe das! Ich muss es einfach schaffen.“ Sie gingen in die finstere dunkle Höhle hinein. Plötzlich hörten sie eine dunkle Stimme. Sie sagte: „Komm doch rein, ich tue euch nichts.“ Aber das war nur ein Trick vom Bösewicht Hieronymus. Er wollte nur, dass Lukas und Bello in die Höhle hinein gingen. Nun griff Hieronymus in der Höhle Lukas an und brachte ihn ganz hoch auf einen Baum. Lukas konnte sich aber wehren. Er gab Hieronymus eine Backpfeife. Hieronymus schrie: „Aua“ und fiel vom Baum runter. Lukas konnte ihm glücklicherweise entweichen. Lukas kletterte ganz schnell vom Baum hinunter und rannte nach Hause. Er dachte: „Dem habe ich es aber gezeigt.“ Bei der ganzen Aufregung war Bello die ganze Zeit in der Höhle und hatte gewartet. Jedoch spürte er nun, dass sein Herrchen frei war und rannte von hinten auf Lukas zu. Da rief die Frau von hinten zu: „Danke, dass du mich gerettet hast. Lukas rief zurück: „BITTE, habe ich doch gern gemacht.“ Lukas dachte: „UPS die habe ich ja ganz VERGESSEN.“ Sie gingen befreit und glücklich nach Hause. Als sie zu Hause ankamen erzählten sie alles der Familie. Die Familie sagte zu Lukas: „Du bist ja ein richtiger Held geworden.“ Somit wurde Lukas auch wieder in der Klasse beliebter, weil nun alle von seinen Heldentaten wussten. Mal sehen

wann Hieronymus dann das nächste Mal angreifen wird. Aber dieses Mal hatten Lukas und Bello heldenhaft geholfen.